

## **Vertiefendes Kapitel Kinderschutzrichtlinie: Sternsingeraktion**

Beim Sternsingen setzen Kinder, Jugendliche und Erwachsene sich für Menschen weltweit ein, die in Not sind. Dabei soll aber auch auf ihr eigenes Wohl nicht vergessen werden. Kinderschutz ist der Jungschar ein zentrales Anliegen, das auch in der Sternsingeraktion gelebt wird. In dieser Checkliste werden Anregungen gegeben, wie das Wohl von Kindern und Jugendlichen auch rund um die Sternsingeraktion ins Zentrum gestellt wird.

### **Wer kommt mir wie nahe?**

- ▮ Um beim An- oder Ausziehen von Sternsingergewändern keine stressigen Situationen entstehen zu lassen, können vorsortierte Gewändersets auf Tischen liegen, die den jeweiligen Körpergrößen der Gruppenmitglieder entsprechen. Damit wird Gedränge vermieden. Es ist auf die Intimsphäre der Kinder und das Spannungsfeld Nähe & Distanz zu achten. Kein Kind oder Jugendliche/r wird gedrängt, körperliche Nähe zu zulassen, die diesem unangenehm ist.
- ▮ Egal ob es um die Kleiderprobe geht, um das Aufmalen von Schnurrbärten oder andere Situationen mit körperlicher Nähe: Das Sternsingerteam ist achtsam, ob Kinder Hilfe wollen und unterstützt dann, wenn sie sich selbst eine helfende Person ausgesucht haben.

### **Hausbesuche:**

- ▮ Wenn Hausbesuche möglich sind, wird von der Begleitperson gut darauf geachtet, ob der Eintritt ins Haus / in die Wohnung für alle Kinder/ Jugendliche in Ordnung ist, die Gruppe bei einander bleibt und kein Kind in eine unangenehme Situation kommt (z.B. Angst vor Hunden). Andernfalls wird die Einladung einzutreten freundlich abgelehnt. (dieser Punkt wird nach Corona angepasst. Erster Satz wird rausgenommen. Zweiter beginnt mit Es wird von der Begleitperson gut darauf geachtet.)

### **Toilettengänge:**

- ▮ Toilettengänge werden sowohl in der Vorbereitung des Sternsingerteams als auch während der Aktion aktiv thematisiert.
- ▮ Es wird sichergestellt, dass Kinder auf die Toilette gehen können, wenn sie das Bedürfnis haben.
- ▮ Toiletten werden in Umgebungen, wo Kinder sich wohl fühlen, aufgesucht. Die Begleitperson bittet um die Möglichkeit und begleitet das Kind, auf dessen Wunsch hin, bis zur Toilette, um nicht alleine in eine Wohnung gehen zu müssen.

### **Besuche im Krankenhaus, Pflegeheim oder anderen speziellen Orten – bzw. Sternsinger/innenauftritte bei Presse und Promiterminen**

- ▮ Damit diese Besuche für Kinder gut ablaufen, braucht es mit den Kindern eine eigene Vor- und Nachbereitung (wie z.B. Informationen über den Ablauf, Inhalt, Erwartungen, gute Nachbesprechung), diese wird mit eingeplant.



## **Fotos und Film**

- ▮ Nach dem Check mit dem Umgang mit Fotos und Videos werden Namen von Abgebildeten (auf Fotos oder in Videos) nur bei vorliegendem, ausdrücklichem Einverständnis von Kindern und deren Eltern bei der Veröffentlichung unter die Fotos/Videos gesetzt.
- ▮ Mit den Kindern und Jugendlichen wird besprochen, in welchen Situationen und an welchen Orten Fotos/Filme gemacht werden dürfen und wie mit unerwünschten Fotos umgegangen wird.
- ▮ Die vereinbarten Regeln werden auch erklärt und eingehalten, wenn es darum geht, dass Spender/innen Selfies mit den Kindern machen wollen.

## **Essen und Verpflegung**

- ▮ Falls möglich, darf die Gruppe bei der Essenswahl mitbestimmen. Allergien und Unverträglichkeiten müssen berücksichtigt werden und Kinder dürfen so viel essen wie sie wollen.
- ▮ Kinder wissen im Vorhinein wo sie essen werden.

## **Alkohol und Rauchen**

- ▮ Rechtlich ist die Situation klar: Kinder und Jugendliche unter 16 dürfen keinen Alkohol konsumieren, bis 18 nicht rauchen. Für altersgemischte Gruppen mit Jugendlichen über 16 sind wir uns unserer Verantwortung, Aufsichtspflicht und Vorbildwirkung bewusst und haben besprochen, wie mit Alkoholkonsum und Rauchen umgegangen wird.

## **Auf Grenzen achten: Wann ist es zu viel?**

- ▮ Kinder brauchen Orientierung und sollen wissen, was sie beim Sternsingen erwartet. Sie sollen bestärkt werden, jederzeit ihre Bedürfnisse zu äußern.
- ▮ Manchmal schaffen die Kinder durch schlechtes Wetter oder die Länge der Route ein Gebiet nicht. In der Planung der Routen liegt die Möglichkeit, schaffbare Routen für kleinere oder größere Kinder zu entwerfen.
- ▮ Es wird miteinander vereinbart, gut auf die Grenzen der Kinder und Jugendlichen zu achten, die Gruppe orientiert sich nach den Bedürfnissen der Schwächsten. Denjenigen, die beispielsweise noch nicht so lange Strecken oder Einsätze schaffen, wird auch nur eine verkürzte Teilnahme ermöglicht. Vergleich und Konkurrenz zwischen den Gruppen soll nicht gefördert werden, kein Kind soll sich schlecht fühlen, weil seine Gruppe weniger Geld gesammelt hat oder kürzer unterwegs war. Diese Einstellung wird auch gegenüber Eltern erklärt.
- ▮ Mit den Kindern werden herausfordernde Situationen nachbesprochen (z.B. kirchenfeindliche Kommentare, Unverständnis der Aktion gegenüber, etc.)
- ▮ Die Kinder werden in die Gruppeneinteilung einbezogen. Es wird darauf geachtet, dass Freund/innen auf Wunsch zusammen sein können. Sollten sich Kinder untereinander nicht gut leiden können, wird versucht, die Situation bestmöglich zu händeln.
- ▮ Fühlt sich ein Kind in seiner Gruppe nicht wohl (aufgrund der Begleitperson oder anderer Kinder), ist ein Gruppenwechsel schnell und niederschwellig zu ermöglichen.



### **Autofahrten:**

- Wenn Fahrten in privaten Autos stattfinden, werden mit den Eltern, Kindern und Jugendlichen diese gemeinsam besprochen und geregelt. Auf Kindersitze wird geachtet. Eine Einverständniserklärung der Eltern ist rechtlich nicht zwingend, aber kann sinnvoll sein, um sicher zu stellen, dass alle Beteiligten sich mit der Wahl sicher und gut fühlen.
- Kinder werden in die Entscheidung miteinbezogen, ob die Strecke zu Fuß oder mit dem Auto zurückgelegt wird.

### **Freiwilligkeit:**

- Es wird sichergestellt, dass Sternsingen freiwillig passiert.
- Partizipation soll für sämtliche Aspekte des Sternsingens ermöglicht werden (wer wie gekleidet ist, unterschiedliche Rollen, Schminken, keine Verpflichtung zu Singen etc.): Kinder und Jugendliche engagieren sich hier in ihrer Freizeit. Sie werden nicht in Rollen gedrängt, in denen sie sich unwohl fühlen.

### **Einbindung von Eltern:**

- Eltern werden vorab über Abläufe der Sternsingeraktion informiert, wie auch über das Engagement der KJSÖ im Kinderschutz. Es wird im Team vorbesprochen, wie Eltern als Allianzpartner/innen im Kinderschutz „ins Boot geholt werden“ und Feedback geben können, wenn ihnen etwas seltsam vorkommt.

### **Rolle der Begleitperson**

- Die Begleitpersonen tragen die Verantwortung für die Sternsinger/innen, mit denen sie unterwegs sind. Aus diesem Grund müssen in jedem Fall die Grundsätze der Aufsichtspflicht berücksichtigt werden. Die Begleiter/innen sollten z.B. in der Lage sein, auch in möglicherweise schwierigen Situationen angemessen zu reagieren. Im Sternsingerteam wird reflektiert, wie ehrenamtliche Mitarbeiter/innen gefunden und ausgewählt werden und wie es einen Informationsfluss gibt, um sicher zu stellen, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene (in ihrer Rolle als Begleitperson) gut begleitet werden. Begleitpersonen bekommen Unterstützung, um ihrer Aufgabe gut gerecht zu werden. Es wird auch der Altersabstand zwischen Sternsinger/innen und Begleitpersonen reflektiert, welche speziellen Herausforderungen dies bringen kann und wie gut damit umgegangen werden kann.
- Kinder und Begleitpersonen lernen sich vor dem Sternsingen gegenseitig kennen. Ein Gruppenwechsel wird niederschwellig möglich gemacht.
- Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wird mitgeteilt, wer bei Problemfällen erreichbar ist und unterstützen kann. Alle Beteiligten werden ermuntert „komische oder unangenehme Erlebnisse“ zu erzählen und es wird dafür gesorgt, dass es nach den Einsätzen Ansprechpersonen gibt, mit denen man diese reflektieren kann.
- Für Personen, die sich kurzfristig ehrenamtlich innerhalb der Jungschar betätigen (also auch Sternsingerbegleitpersonen), werden folgende Standards angestrebt:
- Alle kurzfristig ehrenamtlichen Personen (wenn die Begleitpersonen nur für die Dauer der Sternsingeraktion aktiv sind) sollten den Kinderschutzfolder und die Verpflichtungserklärung der KJSÖ ausgehändigt bekommen. Die benötigte Stückzahl kann bei der

Sternsingermaterialbestellung angegeben und die unterschriebenen Dokumente für die Dauer der Aktion in der Pfarre archiviert werden. Die Personen werden über Schulungsangebote im Bereich Kinderschutz informiert.

▮ Unabhängig ob die genannten Standards bereits erreicht sind, wird im Team besprochen, wie Begleitpersonen und Sternsinger/innen sensibilisiert werden können, um bei entstehenden Problemen im Sinne der Gewaltprävention zu reagieren.

Abschließend: Wir freuen uns über Anregungen aus der Praxis: Extra-Tipps, die hilfreich sein könnten, noch bessere Umsetzungsmöglichkeiten von Maßnahmen und weitere Fragen, deren Beantwortung wichtig ist (zum Beispiel per Mail an [kinderschutz@jungschar.at](mailto:kinderschutz@jungschar.at) Viel Spaß beim Sternsingen!